



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2014/2019

Sachbearbeiter : Lorenz Weber

Aktenzeichen : Bauakte

Vorlage Nr. : GR 260/2017

Datum : 20.03.2017

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : ./.

Thema:

Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug
Erweiterungsbau (Raumprogramm
Ganztagesbetrieb) und Sanierung
Bestandsgebäude - Planungsleistungen

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 04.04.2017

1. Die Verwaltung wird beauftragt für den Erweiterungsbau beim Büro AG Freiraum, Poststraße 2 79098 Freiburg zur Außenanlagenplanung die Leistungsphasen 5 bis 8 abzurufen.
2. Zur Sanierung des Bestandsgebäudes wird die Verwaltung beauftragt, beim Ing. Büro localwarming, Staufener Straße 24, 79238 Ehrenkirchen weitere, erforderliche Leistungen, für die Bearbeitung der thermischen Bauphysik abzurufen.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

1. Für die bisherige Planung des Erweiterungsbaues bis zur Genehmigungsphase wurde für die Außenanlagenplanung das Büro AG Freiraum aus Freiburg bis zur Leistungsphase 4 beauftragt. Die Honorarhöhe lag bis dahin mit brutto rd. 18.600.- Euro im Rahmen der Verwaltungskompetenz.

Mit dem Baubeginn des Erweiterungsbaues ist es nun erforderlich bereits bei zu den Erdarbeiten dieses Büro für die Außenanlagenplanung mit heranzuziehen, damit für die späteren Maßnahmen keine Versäumnisse entstehen. Dabei geht es im Besonderen um die zu verlegende und neu anzulegende Zufahrt zum Schulhof bzw. Haupteingang der Schule. Diese neue Zufahrtstrasse muß auch als Feuerwehr- und Rettungszufahrt schon während der Bauphase gewährleistet sein. Alle diese und spätere Maßnahmen müssen schon auf den anfänglichen Erdarbeiten und Erdbewegungen aufbauen.

Für die Leistungsphasen 5 bis 8 beträgt die veranschlagte Honorarsumme brutto rd. 35.000.- Euro. Nach Rücksprache mit den federführenden Architekten sind diese Kosten in ihrer Kostenberechnung, die am 13.12.2016 dem Gemeinderat vorgestellt wurde, enthalten.

2. Zur Bearbeitung der thermischen Bauphysik am Gesamtgebäude - Erweiterungsbau und Bestandsgebäude - wurde bisher im Anfangsstadium das genannte Ing. Büro localwarming auf Abruf von veranschlagten Stundenkontingenten beauftragt. Die Summe der bisher abgerechneten Leistungen liegt bei brutto rd. 9.800.- Euro.

Zur weiteren detaillierten und Bearbeitung der vielfältigen technischen Details des Projektes - speziell zu Sanierung des Bestandsgebäudes ist es erforderlich sukzessive weitere Leistungen abzurufen. Dabei geht es beispielsweise um stoffliche bzw. materielle sowie geometrische Details wie vertikale, horizontale Wärmeenergieübertragungszonen, Zifache Wärme-Kältebrücken- und Schnittstellenuntersuchungen sowie Nachweise müssen geführt werden. Diese erfolgen mit Hilfe aufwendiger Softwareprogramme. Sehr komplexe Einwirkungen sowie auch das Zusammenspiel mit neuer Haustechnik (Be- und Entlüftungsanlage) sind zu berücksichtigen. Des weiteren wird ein Wärmeenergienachweis für das Gesamtobjekt mit dem ersten Erweiterungsbau 2007 - 2009, dem Bestandsgebäude und dem jetzigen Erweiterungsbau - die alle in einem räumlichen Luftverbund stehen - geführt werden müssen.

Zu Vermerken ist weiterhin, dass zur Generierung ggf. möglicher Fördermittel - wie z. B. günstige KfW-Mittel - die Maßnahme durch einen sachkundigen und zugelassenen Energieberater bzw. Biophysiker begleitet und dokumentiert werden muss.

Da sich die Sanierung des Bestandsgebäudes über einen längeren Zeitraum erstrecken wird (ca. 4 - 5 Jahre), kann die weitere anfallende Honorarhöhe im Vorhinein noch nicht genau beziffert werden. Die weitere gesamte Honorarhöhe wird aber mit großer Wahrscheinlichkeit, nach einer eingeholten Einschätzung beim Bauphysiker, höher als brutto 40.000.- Euro liegen.

Nach Rücksprache mit den federführenden Architekten sind auch diese Kosten in ihrer Kostenberechnung, die am 13.12.2016 dem Gemeinderat vorgestellt wurde, enthalten.

Stand der Vorberatungen

Nach mehreren vorausgegangenen Beratungen wurde in der Gemeinderatsitzung 13.12.2016 beschlossen die erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung des Erweiterungsbaues und der Sanierung des Bestandsgebäudes zu veranlassen - siehe Vorlage Nr. GR 238/2016.

Kosten und Finanzierung

Die anfallenden Kosten des Schulanbaus sind über die Haushaltstelle 2.2300.9500.000-0002 zu finanzieren.

Aus dem Jahr 2016 besteht ein Haushaltsrest von	1.445.000.- €.
Vorgesehen für den Haushalt 2017 sind	1.500.000.- €.
Die anfallenden Kosten zur Sanierung des Bestandsgebäudes sind über die Haushaltstelle 2.2300.9650.000-0001 zu finanzieren.	
Aus den Jahren 2015 und 2016 besteht ein Haushaltsrest von	747.000.- €.